

Flash eNews

Deutsche Version
N° 285 - November 2025



www.eaap.org



EAAP

European Federation
of Animal Science

MAIN TOPICS

EDITORIAL	2
Neuigkeiten der EVT	3
Persönlichkeiten kurz vorgestellt.....	6
Wissenschaft & Innovation	Errore. Il segnalibro non è definito.
Neues aus der EU	9
Stellenangebote.....	10
Veröffentlichungen	11
Podcast der Tierwissenschaften	11
Weitere Neuigkeiten	11
Konferenzen und Workshops	13

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Effizienz in der europäischen Tierhaltung – ein Modell, das es zu verteidigen gilt

Die europäische Tierhaltung hält einen einzigartigen Weltrekord: Sie zeichnet sich durch das höchste durchschnittliche Produktionsniveau aus. Dieses Ergebnis schlägt sich nicht nur in der Menge nieder, sondern auch in einer Qualität, die Europa an die Spitze zentraler aktueller Debatten stellt.

Die Effizienz des Nutztiersektors unseres Kontinents wird durch objektive Daten belegt. So liegen die durch die Tierproduktion verursachten Emissionen in Europa im Durchschnitt um das 2- bis 2,5-Fache niedriger als in anderen Teilen der Welt. Darüber hinaus garantieren die europäischen Standards ein Maß an Wohlergehen für Nutztiere, das mit anderen geografischen Regionen nicht vergleichbar ist. All diese Ergebnisse zusammen bewirken einen direkten und greifbaren Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger: Sie ermöglichen die Bereitstellung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs zu erschwinglichen Preisen für die große Mehrheit der knapp 750 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner, einschließlich derjenigen in Nicht-EU-Ländern, und sichern damit für nahezu die gesamte Bevölkerung eine angemessene Ernährung.

Dieses Exzellenz-Szenario mit seinen hohen Standards an Effizienz und Nachhaltigkeit ist nicht das Ergebnis eines historischen Erbes oder erworbener Rechte. Es ist vielmehr das Resultat einer kontinuierlichen und komplexen Synergie ineinandergreifender Faktoren. Der Erfolg beruht auf gut ausgebildeten und leistungsfähigen Landwirtinnen und Landwirten, auf leistungsstarken Tierhaltungsindustrien, die in der gesamten Region verankert sind, und – wie wir besonders hervorheben möchten – auf einem hochwertigen Forschungssektor, getragen von seinen Fachleuten.

Es ist von grundlegender Bedeutung zu verstehen, dass die Aufrechterhaltung dieser hohen Standards, von denen wir profitieren, entscheidend von der kontinuierlichen Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung abhängt. Damit diese Forschung ihr derzeitiges qualifiziertes Niveau halten kann, muss sie gefördert werden. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, sich zu vergegenwärtigen, dass Forschung in Landwirtschaft und Tierhaltung eine äußerst rentable Investition ist: Schätzungen zufolge bringt jeder in die Forschung investierte Euro langfristig zwischen 4 und 10 Euro ein und generiert zudem eine unmittelbare Rendite (Return on Investment, ROI) von +20 bis 30 % pro Jahr.

Wir müssen all jenen, die Entscheidungen treffen, unmissverständlich klar machen, dass wir ohne unsere Forschung nicht die heutige Situation hätten, in der wir zu Recht die wichtigen Auswirkungen der Produktion, wie etwa die ökologische Nachhaltigkeit, thematisieren. Wir müssen uns vergegenwärtigen – und die EVT erinnert alle Beteiligten immer wieder daran –, dass dies möglich ist, weil wir heute eine hohe Produktionseffizienz haben. Um diese aufrechtzuerhalten und weiterhin ein globales Modell für Exzellenz und Nachhaltigkeit zu sein, muss Forschung dauerhaft unterstützt werden.

Andrea Rosati



Neuigkeiten der EVT

Gemeinsame Konferenz zu Grasland und Tierhaltung im Bergland – jetzt Abstracts einreichen!

Wir freuen uns, Sie zur Einreichung eines Abstracts für die EVT Mountain Grassland and Livestock Joint Conference einzuladen – für einen Wissensaustausch zur Berglandwirtschaft, zur Forschung zu Weiden und Nutztieren, zur Entwicklung neuer Ideen sowie zur Vernetzung mit Expertinnen und Experten der Branche und zum Beitritt zum europäischen Netzwerk für Bergtierhaltung. Die Veranstaltung findet in Landquart (Schweiz) im Plantahof statt, einem renovierten historischen Gebäude, umgeben von den Ostschweizer Alpen. Die Teilnehmenden erwarten interessante Vorträge und gesellige Veranstaltungen, bei denen sie Schweizer Spezialitäten genießen können (einschließlich eines hervorragenden Abendessens!) sowie ein Ausflug in atemberaubende Landschaften.

Die Themen reichen von standortangepassten Tieren und Bewirtschaftungsformen im Kontext des Klimawandels über die Produktqualität „von der Weide bis aufs Teller“ bis hin zur Ökonomie der Tierproduktion. Verpassen Sie daher nicht die Gelegenheit, Ihre Forschung im europäischen Netzwerk für Bergtierhaltung zu präsentieren! Sie können jetzt Ihren Abstract einreichen und so zu einer nachhaltigen Zukunft für Bergökosysteme beitragen. Weitere Informationen zur

Abstract-Einreichung, zu den vollständigen Themenbereichen und zum Programm [finden Sie auf der offiziellen Website](#).

Die EVT fordert im Europäischen Parlament mehr Mittel für die Tierwissenschaft

Am 18. November hielt der Generalsekretär der EVT, Andrea Rosati, im Rahmen eines Treffens im Europäischen Parlament einen deutlichen und direkten Appell für eine Erhöhung der Mittel, die der Tierwissenschaft gewidmet sind. Rosati betonte, dass Investitionen in Innovation grundlegend sind, um die Produktionseffizienz des europäischen Sektors zu unterstützen und gleichzeitig höchste Standards in Tierwohl und ökologischer Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Forschung ist das zentrale Instrument zur Entwicklung von Lösungen, die diese Ziele miteinander verbinden.

Ohne eine angemessene finanzielle Unterstützung riskiert Europa, im Wettbewerb mit anderen aufstrebenden Regionen der Welt zurückzufallen. Der Appell war eindeutig: Es ist notwendig, die erforderlichen Mittel für Forschung bereitzustellen, um eine solide und nachhaltige Zukunft der europäischen Tierhaltung sicherzustellen.



Gestärkte Kooperation zwischen EVT und FEFAC in Brüssel

Die EVT und die FEFAC (Europäischer Verband der Mischfutterhersteller) – der Verband, der die europäische Mischfutter- und Vormischungsindustrie sowie 28 nationale Verbände in 27 Ländern vertritt – trafen sich in Brüssel, um künftige Kooperationsaktivitäten zu besprechen. Die FEFAC spielt eine zentrale Rolle in der Lebensmittelkette und leistet einen Beitrag zur Wirtschaft im Bereich der Tierhaltung und Aquakultur. Die Stärkung der Verbindung zwischen Forschung (EVT) und Tierernährungsindustrie (FEFAC) ist für den Fortschritt beider Sektoren von grundlegender Bedeutung. Diese Synergie ist entscheidend für die Bewältigung der Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit in der Tierhaltung. Es wurden unmittelbare Kooperationsaktivitäten festgelegt und gemeinsame langfristige Projekte geplant.



Von links nach rechts: Anton van den Brink (stellvertretender Generalsekretär FEFAC), Alexander Doering (Generalsekretär FEFAC), Andrea Rosati (EVT), Andrea Bertaglio (EVT)

Nehmen Sie am 31. EVT-Webinar mit dem Titel "Gespräche mit Landwirten und Hirten über Schäden durch Wildtiere" teil

Das Webinar, das in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Co-creating Coexistence (CoCo) Horizon Europe“ organisiert wird, an dem die EVT als Partner beteiligt ist, findet am Dienstag, dem 9. Dezember 2025, um 15:00 Uhr (MEZ) statt. Es beginnt mit einer Präsentation von John Linnell (Inland Norway University of Applied Sciences), der das CoCo-Projekt und die bevorstehende Webinar-Reihe vorstellen wird. Anschließend wird Daniel Martín Collado (CITA, Spanien) die Ergebnisse aus sechsmonatigen Interviews mit tausend Tierzüchtern und Schäfern vorstellen und dabei die Methodik und die wichtigsten Erkenntnisse beschreiben. Anschließend geht es weiter mit Vorträgen über Erfahrungen aus der Praxis: Ángela Ruiz (CITA, Spanien) wird konkrete Fälle von Interaktionen zwischen Wölfen und Nutztieren in Asturien schildern, während Maria Psaralexi (Callisto NGO, Griechenland) über das Zusammenleben mit Bären in der Region des Prespa-Nationalparks sprechen wird. Abschließend wird Daniel Martín Collado noch einmal die nächsten Schritte skizzieren – wie die Daten für Politik, Praxis und eine verbesserte Koexistenz genutzt werden sollen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der speziellen Webseite zum Webinar [hier](#).



Persönlichkeiten kurz vorgestellt

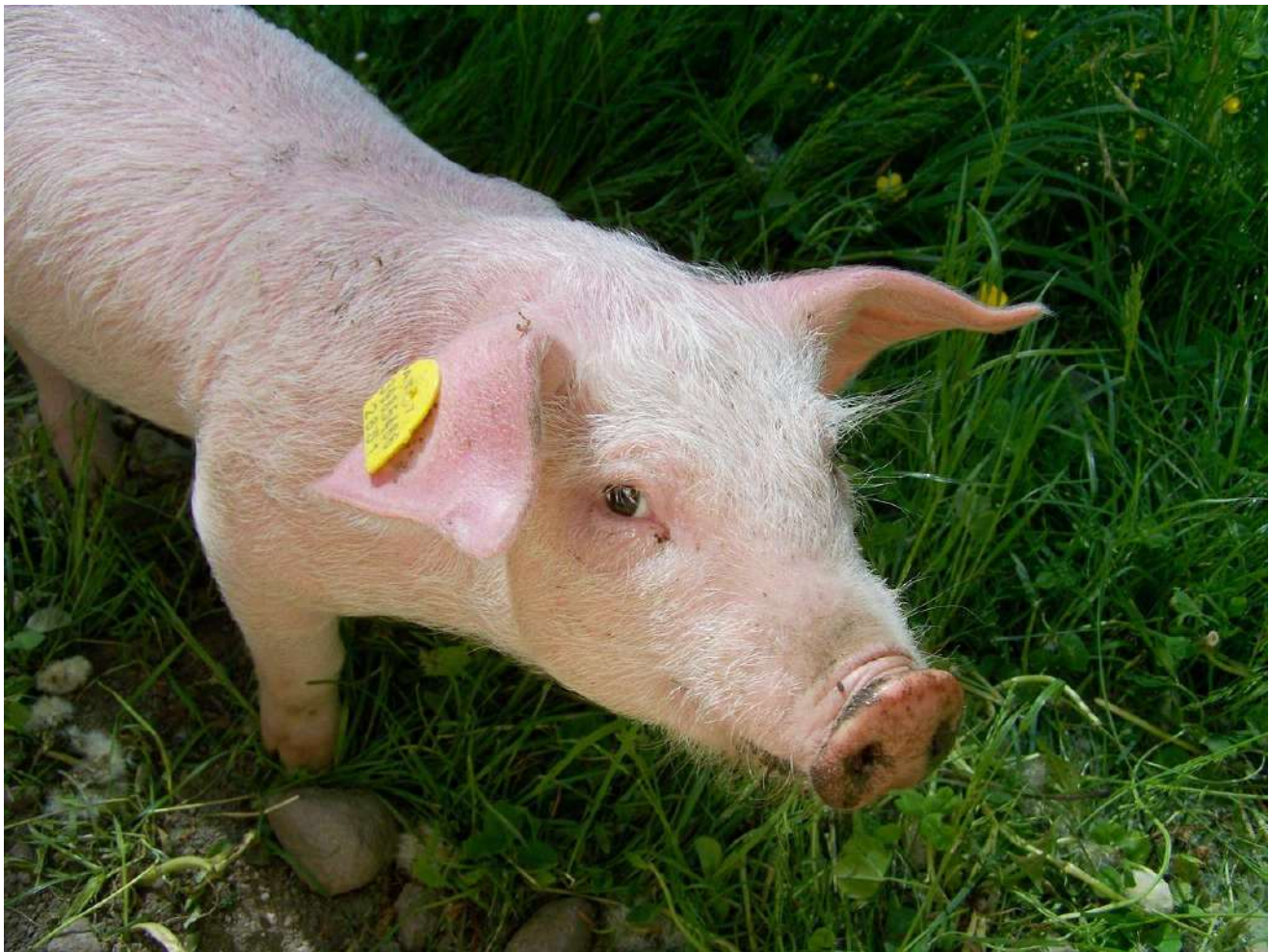
Franziska Koch ist Biologin mit den Schwerpunkten Ernährungsbiochemie und Molekularbiologie und arbeitet am Forschungsinstitut für Nutztierbiologie (FBN) in Deutschland. Seit zehn Jahren untersucht sie die Auswirkungen des Klimawandels mit besonderem Interesse an Hitzestress bei Milchkühen unter Verwendung von Klimakammern und Klimasensoren in den Ställen. Ihre Forschung umfasst das Leaky-Gut-Syndrom sowie die Immun- und Stoffwechselreaktionen von Milchkühen unter Hitzestress. In ihrem aktuellen Forschungsprojekt, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wird, möchte sie die epigenetischen Mechanismen hinter der Stoffwechselreaktion aufdecken. Darüber hinaus betreut sie Doktoranden und Studenten verschiedener Universitäten in Deutschland. Franziska erwarb ihr Diplom, d. h. ihren Master of Science, an der Universität Rostock, darunter 6 Monate an der Universität Uppsala in Schweden. In Schweden studierte sie Protein-Engineering und mikrobielle Biochemie. Sie promovierte in medizinischer Biochemie und Molekularbiologie mit den Schwerpunkten Adipositas und Alterung an der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock, Deutschland. Während ihrer Laborpraktika entdeckte sie ihr Interesse an Biochemie und molekularen Techniken. Lesen [Sie hier das vollständige Profil.](#)



Wissenschaft & Innovation

Risikofaktoren zur Vorhersage von Wachstumsverzögerung und Mortalität bei Schweinen in der frühen Lebenszeit: ein Multikriterien-Ansatz

Die Variabilität des Körpergewichts (KG) stellt eine erhebliche Herausforderung in der Schweineproduktion dar, da sie zu geringer Effizienz und mangelnder Chargenhomogenität führt. Ziel dieser Studie war es, frühzeitliche Risikofaktoren zu identifizieren und ein multikriterielles Vorhersagemodell zu entwickeln, um Ferkel mit einem Risiko für schlechtes postnatales Wachstum oder Mortalität ("kompromittiert") zu klassifizieren. Bei der Analyse von Daten von 2.138 Schweinen zeigte sich, dass das KG am Tag 7 der stärkste Prädiktor für das Absetzgewicht war, was die entscheidende Bedeutung der ersten Lebenswoche unterstreicht. Ein logistisches Regressionsmodell wurde mit Daten von Tag 7 trainiert und erreichte eine hohe Klassifikationsgenauigkeit (AUC 0,910). Das Endmodell zeigte, dass das KG am Tag 1, das relative KG am Tag 1 (RKG), die Kolostrumaufnahme (KA) sowie die Wurfnummer der Sau signifikante Prädiktoren waren. Konkret war eine Zunahme des KG an Tag 1 um 100 g mit einer Verringerung der Wahrscheinlichkeit, kompromittiert zu sein, um 27,6 % verbunden, während ein höheres RKG und eine höhere KA das Risiko ebenfalls reduzierten. Das Modell, das auf leicht messbaren Geburtsindikatoren basiert, identifiziert gefährdete Ferkel zuverlässig und bietet ein wirkungsvolles Werkzeug für das Management im Stall, um Homogenität und Leistung zu verbessern. [Lesen Sie den vollständigen Artikel im Journal of Animal Science.](#)



Eine Rolle von Zink bei der Abschwächung von Zoonosen, die auf RNA-Viren zurückzuführen sind – ein Review aus One-Health-Perspektive

Das One-Health-Konzept bietet eine entscheidende Grundlage, um menschliche und tierische Populationen – einschließlich Nutztiere, Wildtiere und Heimtiere – mit zentralen Umwelt- und sozioökonomischen Faktoren zu verknüpfen. Dieser integrierte Ansatz ist unerlässlich für das globale Verständnis, die Prävention und die Behandlung zahlreicher Zoonosen, die alle Gruppen betreffen können. Ein zentrales Anliegen innerhalb der One-Health-Initiative ist die zunehmende Verbreitung von Zoonosen, die hauptsächlich verschiedenen Familien von RNA-Viren zugeschrieben werden. Eine wachsende Anzahl von Studien liefert jedoch überzeugende Hinweise darauf, dass diätetisches Zink eine Schlüsselrolle bei der Prävention und Abschwächung dieser spezifischen, auf RNA-Viren zurückzuführenden Erkrankungen spielen kann. Das eskalierende globale Risiko durch diese RNA-Viruskrankheiten macht es erforderlich, dass wir ein wesentlich tieferes Verständnis der Schutzfunktion der ernährungsbedingten Immunität gewinnen. Dieses vertiefte Wissen ist entscheidend für die Entwicklung wirksamer Präventions- und Minderungsstrategien im Einklang mit den Prinzipien von One Health. [Lesen Sie den vollständigen Artikel in Animal Frontiers.](#)

Dynamische Reaktionen des Energiestoffwechsels bei Mutterschafen in der Späträchtigkeit: eine Meta-Regression

Eine unzureichende Energieaufnahme während der späten Trächtigkeit verursacht eine negative Energiebilanz und erhöht das Risiko für Stoffwechselerkrankungen bei Mutterschafen. Diese Metaanalyse untersuchte die Kinetik zentraler Energiemetabolite – Glukose, nicht veresterte Fettsäuren (NEFA) und Beta-Hydroxybutyrat (BHB) – bei späträchtigen

Mutterschafen in Abhängigkeit von der Angemessenheit der aufgenommenen Energie (E60: unzureichend; E100: ausreichend) und der Wurfgröße. Die zirkulierende Glukose zeigte einen quadratischen Verlauf und fiel deutlich zwischen Tag –28 und –14 vor der Lammung ab. Dieser Abfall war bei größeren Würfen stärker ausgeprägt und in den E60-Gruppen am deutlichsten. Im Gegensatz dazu stiegen sowohl NEFA als auch BHB während der gesamten Späträchtigkeit linear an. Hervorzuheben ist, dass die Konzentrationen dieser Marker der Fettmobilisation bei E60-Rationen und bei Mutterschafen mit größeren Würfen durchgehend höher waren, was ein Energiedefizit bestätigt. Die Analyse hob den starken Einfluss der Wurfgröße auf den Energiebedarf hervor. Zudem zeigte sich ein Mangel an Daten zu Mutterschafen mit drei oder mehr Lämmern; es wurde geschlussfolgert, dass die meisten in der Literatur beschriebenen Rationen nach NRC-Standards für Mutterschafe mit Drillingen oder Vierlingen unzureichend sind. [Lesen Sie den vollständigen Artikel in Animal.](#)



Vorläufige Untersuchung der Trächtigkeitsraten und Wurfgrößen nach künstlicher Besamung mit durch Kolloidzentrifugation aufbereiteten und hypotherm gelagerten Eberspermien

Die antimikrobielle Resistenz erfordert eine verbesserte Antibiotikastewardship, insbesondere in der Schweinehaltung, wo erhebliche Mengen an Antibiotika in Extendern für die künstliche Besamung (KB) verwendet werden. Diese Machbarkeitsstudie hatte zum Ziel zu prüfen, ob die Single Layer Centrifugation (SLC) über ein niedrigdichtes Kolloid, gefolgt von Kaltlagerung, als wirksame, antibiotikafreie Alternative dienen kann, ohne die Fruchtbarkeit zu beeinträchtigen. Sauen wurden mit drei verschiedenen Spermatypen besamt: einer konventionellen Kontrolle, SLC-aufbereitetem Sperma mit Antibiotika und SLC-aufbereitetem Sperma ohne Antibiotika. SLC lieferte hohe Spermagewinne (84–93 %). Der zentrale Befund war, dass die reproduktiven Ergebnisse in allen Gruppen ähnlich waren. Die Abferkelraten lagen bei 88 % für die Kontrollgruppe und 89 % für die SLC-Gruppen. Auch die durchschnittlichen Wurfgrößen waren vergleichbar (16,6; 17,5 und 17,0) sowie die Totgeburtenraten. Die Studie kam zu dem Schluss, dass die Kombination aus SLC und Kaltlagerung die Reproduktionsleistung der Sauen nicht negativ beeinflusst – unabhängig davon, ob Antibiotika zugesetzt wurden oder nicht – und bestätigte sie damit als Strategie zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes bei der KB von Schweinen. [Lesen Sie den vollständigen Artikel in Nature.](#)

Neues aus der EU (Politik & Projekte)

CoCo-Pressmitteilung:– slowenische Landwirt:innen und Studierende weisen den Weg zur Koexistenz zwischen Menschen, Nutztieren und Wildtieren

Während die Debatte über das Zusammenleben von Menschen, Nutztieren und großen Beutegreifern in ganz Europa an Fahrt aufnimmt, setzt das CoCo-Projekt weiterhin auf kooperative Ansätze in vielfältigen Landschaften. In diesem Sommer hat die Biotechnische Fakultät der Universität Ljubljana (BF-UL) die Federführung bei der Umsetzung des CoCo-Projekts in Slowenien übernommen. Das Institut für Biologie und das Institut für Tierwissenschaften bündeln ihre Kräfte, um das Verständnis der Beziehung zwischen Weidewirtschaft und Wildtieren zu vertiefen. Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).



CoCo 

*“By listening to
farmers we are
building a foundation
for practical solutions
that will help both
rural communities and
wildlife.”*

ŽIVA ALIF

RESEARCHER

BIOTECHNICAL FACULTY OF THE UNIVERSITY OF LJUBLJANA



Funded by
the European Union

Pressemitteilung: Gemeinsame RUMIGEN- & Geronimo-H2020-Session bei der EVT-Jahrestagung!

Auf der EVT-Jahrestagung 2025 in Innsbruck haben die Projekte [RUMIGEN](#) und [GeroNIMO](#) ihre Kräfte gebündelt, um zu erkunden, wie genomische und epigenomische Forschung widerstandsfähigere, ethischere und nachhaltigere Nutztierhaltungssysteme voranbringen kann. Expert:innen aus Forschung, Zucht und Politik diskutierten Fortschritte im Verständnis der Genaktivität, der Tierresilienz und der ethischen Dimensionen von Innovation in der Zucht von Nutztieren. Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

EcoGen-Webinarreihe: Episode 7 „Innovation jenseits der traditionellen Zucht – Teil 2“

Sie sind eingeladen zum EcoGen-Webinar, Episode 7 (Teil 2) „Genome and Epigenome Editing through Responsible Innovation Perspective“ am Freitag, den 28. November 2025, um 12:30 Uhr (MEZ).

Referierende:

Guillaume Devailly, INRAE

Matias Schrauf, Wageningen University & Research

Eric Pailhous, INRAE

Eingeladener Vortragender:

Karel de Greef, Wageningen University & Research

Begleiten Sie uns, wenn wir neue Horizonte in der Genom- und Epigenom-Editierung erkunden und diskutieren, wie diese zur Verbesserung einer nachhaltigen tierischen Erzeugung in Europa beitragen können. Zur Anmeldung klicken Sie [hier](#)! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Stellenangebote

Ernährungswissenschaftler/in bei Affinity Petcare, Barcelona, Spanien

[Affinity Petcare](#) sucht eine/n Ernährungswissenschaftler/in (VET), der für die Förderung wissenschaftlicher Exzellenz im Bereich Tierernährung verantwortlich ist, indem er/sie innovative Forschungsprogramme leitet, die eine Brücke zwischen Wissenschaft und Produktinnovation schlagen. Ein Dokortitel im Bereich Tierernährung und -gesundheit ist erforderlich. Weitere Informationen finden Sie in der [Stellenausschreibung](#).



Senior Researcher bei CRV in Arnhem, Niederlande

Die Abteilung Global Genetics von [CRV](#) sucht einen Senior Researcher, der durch Innovation zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Zuchtprogramme von CRV beiträgt. Ein Dokortitel oder Masterabschluss in Genetik,

Molekularbiologie oder einem verwandten Fachgebiet (Biologie/Bioinformatik) ist erforderlich. Weitere Informationen [finden Sie in der Stellenausschreibung](#).

Promotionsstelle bei Agriculture Victoria, Australien

Bei [Agriculture Victoria](#), Australien, ist eine Promotionsstelle mit Schwerpunkt auf GxExM-Modellierung zur Verbesserung der Futterverwertung bei Milchvieh zu besetzen. Der/die Doktorand/in wird Teil einer dynamischen Forschungsgemeinschaft sein, die sich über die Milchwirtschaft erstreckt und neben DataGene auch Verbindungen zu den Partnern des Victorian Dairy Innovation Agreement unterhält. Bewerbungsschluss: bis zur Besetzung der Stelle. Weitere Informationen finden Sie in der [Stellenausschreibung](#).

Veröffentlichungen

Tier-Konsortium (EVT, INRAE, BFSAS) - Elsevier

[Animal: Volume 19 - Issue 11 – November 2025](#)

Artikel des Monats: ["Meinungspapier: Eine ethische und gerechte Weitergabe von Daten über Nutztiere erfordert die Beteiligung der Interessengruppen an der Datenverwaltung."](#)



Podcast der Tierwissenschaften

Podcast der Amerikanischen Vereinigung der Schafindustrie: ["Die Vorteile der Kreuzungszucht"](#), Sprecher Scott Greiner



Weitere Neuigkeiten

Revolutionäre Mastitis-Lösung ohne Antibiotika

Eine neue nachhaltige Lösung könnte dazu beitragen, Mastitis zu eliminieren. Um die Abhängigkeit von Antibiotika zu verringern und [Mastitis](#) zu bekämpfen, haben internationale Forschende eine innovative Methode entwickelt, die das Risiko von Euterinfektionen bei Milchkühen über einen neuartigen Wirkmechanismus senkt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben kürzlich Forschungsergebnisse vorgestellt, die darauf abzielen, „eine alternative Klasse potenter

antimikrobieller Verbindungen bereitzustellen, die in der Landwirtschaft eingesetzt werden könnten, um multiresistente Bakterien zu bekämpfen“, sagt Prof. Mary Chan, eine der Co-Leiterinnen der Studie von der School of Chemistry, Chemical Engineering and Biotechnology der [Nanyang Technological University](#) und der Lee Kong Chian School of Medicine. [Lesen Sie den vollständigen Artikel auf DairyGlobal.](#)



Verteilung von Nährstoffen im Futter beeinflusst die Leistung von Broilern

[Broiler](#), die in Ställen über lange Futterleitungen versorgt werden, können unter einer uneinheitlichen Futterqualität leiden, was Wachstum und Gesundheit der Tiere beeinträchtigt. Forschende der Penn State University (USA) haben untersucht, wie die Nährstoffverteilung die Leistung von Masthühnern, die Schlachtergebnisse und die Knochenmineralisierung beeinflusst. Lesen Sie den [vollständigen Artikel auf AllAboutFeed.](#)

ON-DEMAND WEBINAR

Advances in Animal Epigenetics

Epigenetics is unlocking new opportunities in animal breeding by showing how environmental factors influence gene expression without changing the DNA sequence.

Learn how epigenetics enables breeders to better predict **production potential and adaptability**, as well as improve selection for **disease resistance and overall health**.

Organised in collaboration with **EAAP**, this webinar, chaired by **INRAE Research Director Didier Boichard**, features presentations from **INRAE** and **ELIANCE** researchers.

Watch now



illumina®



Konferenzen & Workshops

Die EVT bittet Sie, die Gültigkeit der Termine für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht sind, zu überprüfen.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
EVT-ASAS Konferenz zu Tierhaltung und der Umwelt: Emissionen und Lösungen	19.-21. April 2026	Azoren, Portugal	Website
4. Regionaltreffen der EVT des Mittelmeerraums	20.-22. Mai 2026	Sassari, Italien	Website
1. Konferenz Tiere zur Faserproduktion	9.-13. Juni 2026	Chifeng, China	Website
Vereinte Konferenz zu Grünland und Tierhaltung in den Bergen	15.-17. Juni 2026	Plantahof, Landquart, Schweiz	Website
2. Künstliche Intelligenz für Tierwissenschaften Workshop	29.-30. Juni 2026	Ghent, Belgien	Website

Weitere Veranstaltungen

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
4. Internationale Precision Dairy Farming Conference	3.-5. Dezember 2025	Otautahi, Christchurch, Neuseeland	Website
Konferenz zum Pflanzen- und Tiergenom (PAG 33)	9.-14. Januar 2026	San Diego, Kalifornien, USA	Website

ASAS Süd Treffen	25.-27. Januar 2026	Rogers, Arkansas, USA	Website
------------------	---------------------	-----------------------	-------------------------

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EVT-Website.](#)



***“Ein glücklicher Mensch ist mit der Gegenwart so zufrieden, sich nicht zu sehr mit der Zukunft zu beschäftigen.”
(Albert Einstein)***

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAPNewsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

Produktionsmitarbeiterin: Rebecca Martin

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EVT-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

EVT-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EVT-Einzelmitglied, um den EVT-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken!

Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EVT-Länder kostenlos ist.

[Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EVT-Newsletter 2025!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EVT bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier. [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.eaap.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.